

[20312.] Soeben erschien bei uns:

Die selbstständige deutsche Hausindustrie und ihr Großhandel.

Eine volkswirtschaftliche Mahnung

von

A. Fleischmann
(Sonneberg).Ladenpreis 10 \mathcal{A} mit 25 % Rabatt.

Wir bitten, gefälligst baar zu verlangen.

Kesselring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.

Zum Oster-Schulwechsel

[20313.] bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Lectures enfantines

par

A. Herwer.Gebunden. Preis 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{A} netto,
70 \mathcal{A} baar.100 Exemplare für 65 \mathcal{M} baar.Feste Bestellungen von mindestens 25 \mathcal{M} netto werden franco direct geliefert.

Wo es sich um Neueinführung eines französischen Lesebuches für die Elementarstufe handelt, bitte ich, dieses Werkchen mit in Vorschlag zu bringen.

Mülhausen.

Wilhelm Busleb.

[20314.]

**Aniep,
Kurze Lebensbeschreibungen**

der

Heiligen Gottes.

Heft 2.

ist soeben erschienen.

Handlungen, welche noch nicht bestellten, wollen dieses umgehend thun.

Frz. Borgmeyer in Hildesheim.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.****Militaria.**

[20315.]

Im Laufe dieses Monats erscheint in unserm Verlage:

Infanterie-Instruction

unter

**Grundlage der neuesten Bestimmungen
und nach den vorzüglichsten Quellen
als Fortsetzung der
Instruction****der Rekruten bei der Infanterie
in Fragen und Antworten
zusammengestellt**

von

M. von Hartung, Leutnant.Preis: 50 \mathcal{A} .

Berlin, den 1. Mai 1879.

Luchardt'sche Verlagshandlung.

**Ein neuer Roman von Rudolf
Lindau.**

[20316.]

Im Juni c. gelangt zur Versendung:

Gute Gesellschaft.

Roman von

Rudolf Lindau.2 Bände. Eleg. brosch. 7 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ; feingeb.
in 2 Bdn. 9 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ord.

Rudolf Lindau, gegenwärtig der Lieblings-Autor der deutschen Leserschaft, hat in „Gute Gesellschaft“ ein Stück Pariser Sittengeschichte in wahrhaft meisterhafter Weise gezeichnet, und fesselt der Inhalt dieses so hochinteressanten Romanes von der ersten bis zur letzten Zeile. Das Buch wird unter den hervorragendsten Erscheinungen der Roman-Literatur bald einen ersten Platz einnehmen.

Ich gewähre bei Vorausbestellung:

40% Rabatt gegen baar und auf 6+1 Freiexemplar.

Nach Erscheinen des Werkes erlischt unbedingt der Vorzugs-Rabatt und gelten dann folgende Bezugsbedingungen:

33 1/3 % gegen baar und in Rechng. 25 %.

Da voraussichtlich die eingehenden Bestellungen auf „Gute Gesellschaft“ sehr bedeutend sein werden, so bitte ich, umgehend zu verlangen.

Breslau, im Mai 1879.

S. Schottlaender.**Festzug der Stadt Wien.**

Wien I, Bauernmarkt 11, 5. Mai 1879.

[20317.]

Für meinen Verlag ist in Vorbereitung:

**Festzug der Stadt Wien
am 27. April 1879**als Huldigung zur silbernen Hochzeit
unseres Kaiserpaares,

entworfen von

Professor Hans Makart.

Nach der Natur gemalt von

E. Stadlin, Maler,

seit 2. Mai Costumier des neuen I. I. Hofburgtheaters.

Die bisherigen sämtlich vor dem Feste erschienenen Reproductionen des denkwürdigen Festzuges entbehren bekanntlich des Colorits. Das allgemeine Verlangen nach colorirten Abbildungen, da doch in der Farbenzusammensetzung der alleinige Effect liegt, veranlaßte mich, mit dem Maler E. Stadlin, der auf Hans Makart's Wunsch und unter dessen unmittelbarer Leitung mit der künstlerischen Ausschmückung der Costüme betraut war, in Verbindung zu treten, um obiges Album zu ediren. Jedermann, der weiß, in welcher genialer Weise Stadlin seine Aufgabe erfüllte, wird nur in ihm den geeigneten Mann bezeichnen, der eine wirklich treue Darstellung liefern kann, da er von Anfang an sich bis in die kleinsten Details mit dem großen, so glänzend gelungenen Werke befaßte. Sein Name bürgt auch für die vollendete künstlerische Ausführung.

Der Festzug gelangt in 40 Blatt chromolithographisch vervielfältigt zur Anschauung, die

Gruppen sind sämtlich nach der Natur gemalt und die hervorragenden Mitglieder möglichst portraittreu gehalten.

Jede Lieferung umfaßt 4 Blatt und wird 3 fl. = 6 Mark kosten. Sämtliche 10 Hefte werden bis zum Spätherbst vollendet vorliegen.

Außerdem eröffne eine Subscription auf das Werk, gültig bis zum Erscheinen der 2. Lieferung, und setze den Preis pro complet auf 25 fl. = 50 Mark fest. Vom Subscriptionspreis gewähre Ihnen volle 25% baar. Vom Einzelpreis dagegen 25% fest, 33 1/3% baar und 13/12.

Bei dem allgemeinen Urtheil, welches den Festzug als eine in unserem Jahrhundert noch nicht dagewesene Erscheinung preist, und dem enthusiastischen Beifall, den er bei Zuschauern aus allen Nationen fand, wird Ihnen der Absatz, gleichviel in welcher Stadt Europas, nicht schwer werden. Ich beabsichtige, auch eine französische Ausgabe zu veranstalten, über die Sie separate Mittheilung erhalten.

Ich kann selbstverständlich nur fest liefern, doch bin ich gern bereit, Handlungen, die durch ihre größeren Festbestellungen mir ihr Interesse zeigen und geeigneten Kundenkreis (insbesondere Adel, Maler und gebildete Kunstfreunde überhaupt) besitzen, Lieferung 1. auf kurze Zeit in einigen Exemplaren zu liefern.

Ich bin überzeugt, dem Buch- und Kunsthandel ein Werk von eminenter Absatzfähigkeit zu bieten und bitte um freundliche Aufnahme. Hochachtend

Moriz Perles, Verlag.

Prospecte stelle in beliebiger Anzahl zur Verfügung. — Lieferung 1. erscheint so rasch, als es die Herstellung gestattet, und werde ich den Tag noch näher publiciren.

= Nur einmal angezeigt. =

[20318.]

Nächster Tage erscheint:

**Danziger
Schulvorschriften**

herausgegeben vom

Danziger Lehrerverein.

3. erweiterte Auflage.

4 \mathcal{M} ord., 3 \mathcal{M} netto.

Dieselben bestehen aus 24 Bogen mit 236 Vorschriften, enthaltend: 1 Bogen Alphabete, 52 einreihige, 54 zweireihige, 54 drei- u. mehrreihige Vorschriften, und zwar immer zur Hälfte aus deutscher und lateinischer Schrift; ferner 11 Vorschriften mit erklärenden Fremdwörtern, 53 mit Geschäftsaufgaben, 1 Bogen mit 12 verschiedenen Briefadressen, 1 Titelseitenbogen, und sind so eingerichtet, daß sie auseinander geschnitten und auf Pappe geklebt in Gebrauch genommen werden sollen.

Bei der Reichhaltigkeit des Gebotenen sind die Danziger Schulvorschriften die billigsten aller existirenden Schreibvorlagen, weshalb ich um recht thätige Verwendung dafür bitte. Ich werde nur auf Verlangen und im Allgemeinen nur einfach à cond. versenden, bin jedoch bereit, eine größere Anzahl direct per Post auf halbe Kosten dahin zu geben, wo gegründete Aussicht auf entsprechenden Absatz vorhanden.

Danzig, 8. Mai 1879.

Franz Art.